

Anlage 3

Die Stadt Bergisch Gladbach ist gemäß § 76 Abs. 1 GO NRW verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen, da im Finanzplanungszeitraum in drei aufeinander folgenden Jahren (2011, 2012, 2013) die allgemeine Rücklage um mehr als 5% in Anspruch genommen wird.

Da die Stadt Bergisch Gladbach aus Sicht der Verwaltung aber nicht in der Lage ist, darzustellen, wann der Haushaltsausgleich wieder erreichbar ist, erscheint das Haushaltssicherungskonzept nicht genehmigungsfähig.

Bei dem jetzt vorgelegten Entwurf eines Haushaltssicherungskonzeptes kann es sich nur um einen Einstieg in einen Prozess handeln, der in einem genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzept mündet. Mit diesem Prozess soll im April d.J. begonnen werden mit dem Ziel, bis Dezember 2010 (Verabschiedung des Haushalts 2011) ein genehmigungsfähiges Konzept zu erstellen.

Auch wenn zurzeit noch kein genehmigungsfähiges Konzept vorgelegt werden kann, ist die Stadt Bergisch Gladbach aber dennoch verpflichtet, zusammen mit dem Haushalt 2010 ein Konzept vorzulegen.

Diesbezüglich verweise ich auf die Anlage.

Auflistung möglicher HSK-Maßnahmen

Auflistung möglicher HSK-Maßnahmen				Einsparungen bzw. Ausgabenreduzierungen für:					Bemerkungen / Auswirkungen	
Id. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2010	2010	2011	2012	2013		2014
Fachbereich 1										
1.1	Standardreduzierung Städtepartnerschaften	001 001 010-5260002, 5430005	Politische Gremien und Verwaltungsführung; Städtepartnerschaften - Sonstige Aufwendungen für Dienstleistungen, - Geschäftsaufwendungen	20 T€	0	6 T€	6 T€	6 T€	6 T€	In 2010 Erhöhung des Ansatzes wg. Partnerschaftsjubiläum. Ab 2011 wieder Absenkung auf Vorjahresansatz von 14.000 6 T€ €
1.2	Reduzierung der Aufwendungen für Werbung/Stadtmarketing	001 130 010-5200001	Stadtmarketing, Öffentlichkeitsarbeit; Aufwendungen für Sach und Dienstleistungen	11 T€	0	2,5 T€	3 T€	3,2 T€	3,5 T€	Kürzungen bei Werbematerialien, Flyern, Broschüren, Unterstützung von Festen und Veranstaltungen, Verzicht auf Werbemaßnahmen.
1.3	Reduzierung Aufwand für Aus- und Fortbildung	001 110 010-5412000	Organisations- und Personalmanagement; Aufwend. für Aus- und Fortbildung	286 T€	0	6 T€	12 T€	18 T€	24 T€	Einsparung nur möglich durch Reduzierung hausinterner Veranstaltungen (Schlüsselqualifikationen wie z.B. Zeitmanagement, Konflikttraining, Rhetorik, Gesprächsführung)
1.4	Einsparung Portokosten; Reorganisation der Poststelle	001 105 010-5431020	Informationstechnologie und Logistik; Logistik; Porto	246 T€	0					Konzept wird erstellt
1.5	Reduzierung externer Stellenausschreibungen	001 110 010-5430009	Organisations- und Personalmanagement; Geschäftsaufwendungen	30 T€	0	0,6 T€	1,2 T€	1,8 T€	2,4 T€	Einsparungen grds. möglich z.B. durch Auswahl der Zeitungen, in denen Stellenanzeigen veröffentlicht werden. Je nach Art der Stelle ist aber weiterhin bundesweite Ausschreibung erforderlich.
1.6	Standardsenkung für internen Service	001 110 010	Organisations- und Personalmanagement		0					Standards für internen Service werden hinsichtlich etwaiger Einsparpotentiale überprüft.

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktkalkkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
1.7	Reduzierung von Sitzungsgeldern	001 001 010-5429001	Polnische Gremien und Verwaltungsführung; Aufwendungen für den Rat, die Ausschüsse und die Fraktionen								Im Produktsachkonto 5429001 beträgt der Gesamtansatz für 2010 631.251 € für alle Ausgaben des Rates und der Ausschüsse. Kostenschätzung hier im Ansatz der Höhe des Aufwandes für Sitzungsgelder.
1.8	Druckerei: Personalabbau auch durch Kapazitätenaustausch mit dem Kreis	001 105 010	Logistik	110 T€	0	3,5 T€	3,5 T€	3,5 T€	3,5 T€	3,5 T€	Gegenüber der Kalkulation 2010 geschätzte Kostenreduzierung aufgrund Verringerung der Sitzungsteilnahmen infolge Senkung der Anzahl der Ratsmitglieder von 66 auf 62.
1.9	Reduzierung Aufwand für Verwaltungsgebäude durch Umzug der Verwaltung aus den Städtäusern	001 105 010-5421004	Informationstechnologie und Logistik; Logistik; Mieten Pachten Erbbauzinsen	48 T€	0						Konzept wird erarbeitet.
				1.406 T€	0						Kann noch nicht beziffert werden. Prüfauftrag TKT-Projekt

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	* 2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 2										
2.1	(Weitere) Erhöhung der Grundsteuer A (derzeit 255 v.H.) und der Grundsteuer B (auf 500 v.H.)	016 290; 4011000; 4012000	Steuern; Grundsteuer A, Grundsteuer B	18.540 T€	0					Eine Erhöhung der Grundsteuer B um 10%-Punkte ergibt eine Steuererhöhung von ca. 400 T€ jährlich, bei Grundsteuer A um jährlich ca. 1500 €. Entwicklung Konzept in Verbindung mit kalkulatorischer Verzinsung Abwasserwerk.
2.2	Erhöhung der Vergütungssteuer	016 290; 4031000; 4031001; 4031002	Steuern, Vergütungssteuer, GG, UG und sonstige							Hier gibt es evtl. Mehreinnahmen ab 2012. Man könnte die Steuersätze erhöhen, FB 2 empfiehlt das zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht, da sich die Bearbeitung der Widersprüche und Klagen gegen die letzte gravierende Erhöhung aus 2003 in den letzten Zügen befinden. Zudem stehen zwei Vergleiche kurz vor der Einigung.
2.3	Erhöhung der Einnahmen aus Hundesteuer	016 290; 4033000	Steuern; Hundesteuer	440 T€	0					Die jährliche Steuer beträgt 90 T€. Ob hier eine Erhöhung Sinn macht, bezweifelt FB 2. Er setzt eher auf die geplante Hundebestaufnahme, die im Laufe des Jahres erfolgen wird.
2.4	Sonstige neue Kommunalsteuern (z.B. Bordellsteuer, Zweitwohnungssteuer, "Bettsteuer")	016 290	Steuern	415 T€	0					Zweitwohnungssteuer. Die vorerwähnten Maßnahmen laufen. Dazu gehört unter anderem, dass zunächst die Meldungen der Zweitwohnsitze aktualisiert werden. Diese Prüfung läuft seit Ende Januar. Im Anschluss daran kann beurteilt werden, ob die Einführung einer Zweitwohnungssteuer im hiesigen Stadtgebiet Sinn macht. Bordellsteuer: Prüfung läuft gerade an.
2.5	Provisionserhebung bei der Gewährung von Bürgschaften	001 200 020 - 4311003	Finanzmanagement und Rechnungswesen, Externes Rechnungswesen, Bürgschaftsprovisionen	0	0	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	* 2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 3										
3.1	Optimierung der Parkraumbewirtschaftung (Ausweitung der Zeiten, Gebührenpflicht, Flächen, Gebührenpflicht "P&R-Parkplätze", Wegfall der Kostenlosen 15 Minuten)	002 320 050-4321000	Parkraumbewirtschaftung; Benutzungsgebühren, ähnliche Entgelte	1.550 T€	0	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	Verabschiedung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts durch: 1. Verlängerung der Parkzeiten, 2. Wegfall der 15-Minuten-Brötchentaste, 3. Erweiterung der Flächen (Duckterath)
3.2	Optimierung Verkehrsüberwachung	002 320 040-4521002	Verkehrsüberwachung; Ordnungsrechtliche Erträge	550 T€	0	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	Ausweitung der Überwachungsstätigkeiten im Bereich des fließenden Verkehrs.
3.3	Reorganisation Bürgerbüros	002 330 020-5012000	Bürgerbüros; Serviceleistungen für Dritte; Vergütungen	96 T€	0	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	Personaleinsparungen durch den Wegfall der mobilen Bürgerbüros in Paffrath und Hand. Die neue Arbeitszeitverordnung führt zwar einerseits ab dem Jahr 2011 zu einer Reduzierung des Opting-Out-Betrages von 100 T€ pro Jahr. Andererseits steigen jedoch die Personalkosten um ca. 13 Stellen auf ca. 650 T€.
3.4	Reorganisation Feuerwehr	002 370 010-5011000, 002 370 020-5011000	Brandschutz, Vorbeugender Brandschutz, Abwehrender Brandschutz; Bezüge der Reamten	3.326 T€	0					Saldiert ergeben sich mittelfristig Mehrkosten in Höhe von 550 T€. Versuch der Reduzierung dieser Mehrkosten.
3.5	Optimierung der Versicherungsleistungen	001 300 020-5441000	Recht, Versicherungen; Versicherungsbeiträge	800 T€	0	2 T€	2 T€	2 T€	2 T€	Kündigung der doppelten Unfallversicherung für 1. Betriebssport, 2. kassenführende 2 T€ Mitarbeiter, 3. Mandatsträger

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushalts-ansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 4											
4.1	Standard Schülerspezialverkehr überprüfen. Reduzierung der Kosten für Schwimm-Bäderfahrten	003 400 030-5241000	Schulträgeraufgaben; Schülerbeförderung; Schülerbeförderungskosten	1.781 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	50 T€	Versuchte Neuordnung der Sportfahrten
4.2	Sammelmaßnahme Reduzierung der Sportförderung (z.B. Einführung Nutzungsentgelte für Hallen, Reduzierung / Einstellung finanzieller Förderung der Vereine, externe Geschäftsführung Stadtsportverband, Streichung Investitionszuschüsse an Sportvereine,	008 490 010	Sportförderung								
				Fehlbedarf 649 T€	0						Konzept muss noch entwickelt werden.
4.3	Abgabe der Bürgerzentren an Vereine oder Aufgabe	004 410 010-5318001	Kulturförderung, Aufwendungen für Zuschüsse übr.								
4.4	Reduzierung Zuschuss an Theater	004 410 010-5315002	Bereich Kulturförderung, Zuschüsse an Verb Betr./Bet./SV	34 T€	0	34 T€	34 T€	34 T€	34 T€	34 T€	Zuzüglich Verkaufserlöse für die beiden Projekte.
4.5	Reduzierung Fehlbedarf Kunst- und Kulturbesitz	004 450	Kunst- und Kulturbesitz	354 T€ Fehlbedarf 940 T€	0	0	0	0	45 T€	45 T€	Konzept muss noch entwickelt werden.
4.6	Reduzierung Fehlbedarf an Haus der Musik	004 440	Haus der Musik	Fehlbedarf 963 T€	0						Konzept muss noch entwickelt werden.
4.7	Reduzierung Fehlbedarf an VHS; Interkommunale Zusammenarbeit bei der VHS	004 430	VHS	Fehlbedarf 676 T€	0						Konzept muss noch entwickelt werden. Interkommunale Zusammenarbeit; Konzept mit Umlandgemeinden muss noch entwickelt werden.
4.8	Reduzierung Fehlbedarf an Bücherei	004 420 010	Betrieb der Stadtbücherei	Fehlbedarf 1.219 T€	0						Konzept muss noch entwickelt werden.
4.9	Archiv: Reduzierung auf Pflichtanteil bzw. im Standard. Streichung der städtischen Aufwendungen für Archivpublikationen	004 470 010	Stadtarchiv, Erhaltung, Erschließung und Nutzbarmachung von Archivgut								
4.10	Optimierung im Management der Sport-Liegenschaften	008 495 010	Sportstätten	Fehlbedarf 270 T€	0						Konzept muss noch entwickelt werden. Tendenzielle Befürwortung durch VV; Umsetzungskonzept sowie Einzelfragen (z.B. Hausmeisterpool) werden bearbeitet
				Fehlbedarf 1.203 T€	0						

Id-Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	* 2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
4.11	Aufgabe einzelner Sportstätten gemäß Sportentwicklungsplanung	008 495 010	Sportstätten	Fehlbedarf 1.203 T€	0					Planung wird derzeit erstellt. Beträge können derzeit noch nicht genannt werden.
4.12	Neustrukturierung der Schulbüchereien, bzw. erneute Standarddiskussion	003 400 020	Schulträgeraufgaben; Ausstattung von Schulen							Überprüfung Standard
4.13	Aufgabe Fossiliensammlung	004 450 020-5421001	Kunst- und Kulturbesitz; Betrieb des Bergischen Museums für Bergbau, Handwerk und Gewerbe mit Geopfad und Fossiliensammlung; Mieten, Pachten, Erbbauzinsen							Das mögliche Einsparvolumen beträgt die an den Bergischen Löwen entrichtete Miete in Höhe von 15.000 Euro. Wenn das wirklich umgesetzt würde, wäre eine Lösung für das beim Löwen entstehende zusätzliche Defizit in gleicher Höhe zu finden. Auch in diesem Punkt muss noch ein schlussiges Konzept entwickelt werden.
4.14	Fortschreibung Schulentwicklungsplanung, Gegenbenenfalls Schließung von Standorten	003 400	Schulträgeraufgaben	15 T€	0					
4.15	Reduzierung Kulturförderung gem. Richtlinien	004 410 010	Kulturförderung	Fehlbedarf 23.278 T€	0					Schulentwicklungsplanung ist in Bearbeitung
4.16	Reduzierung bei den Zuwendungen für Karneval	004 410 010-5211103, 5255002	Kulturförderung; Zuschüsse Kulturveranst.; Erstatt. an verbund. Untern. Kulturförderung	10 T€	0					Konzept muss noch entwickelt werden.
				90 T€	0					Konzept muss noch entwickelt werden.

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 5											
5.1	Hilfe zur Erziehung; Effektivere Steuerung	div. Konten aus 006 570 010 bis 030	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien; Hilfe zur Erziehung/Hilfe für junge Volljährige; Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche; Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung	12.501 T€	0	0	0	0	0	0	Projekt Zielsteuerung Punkt 5.3 "weit" ausgelegt, d.h. Ansätze Eingliederungshilfe u. Schutzauftrag mit erfasst. Der Ansatz enthält den Netto-Zuschuss der von FB 5 bewirtschafteten PSK. Die Maßnahme ist durch das Projekt Zielsteuerung, das durchgeführte Verfahren zur Personalbedarfsbemessung BSA und das Verfahren zur Software-Einführung für den JA-Bereich bereits auf den Weg gebracht. Halten des HH-Ansatzes 2010 ist 0
5.2	Reduzierung der Anzahl der Begegnungsstätten für Senioren	005 520 010-5318000	Förderung von Diensten in fremder Trägerschaft; Seniorenarbeit in fremder Trägerschaft; Aufw.f.Zuschüsse übr. Bereiche								a) Vorschlag des FB 5, Zuschüsse für Altencclubs zu streichen, wurde mit dem HH-Entwurf 2010 umgesetzt. (Einsparpotential 25 T€). Der reduzierte HH-Ansatz zur Förderung der Seniorenbegegnungsstätten beträgt 311 T€. b) bezügl. der Seniorenbegegnungsstätten hat Reduzierung von 7 auf 5 Begegnungsstätten im Rahmen der Zielvereinbarungen 2008-
				311 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	2012 stattgefunden

Id. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
5.3	Neuausrichtung der Kinder- und Jugendarbeit	div. Konten aus 006 550 010	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung; Angebote der Kinder- und Jugendarbeit								Spalte Ansatz enthält städt. Netto-Zuschuss der von FB 5 bewirtschafteten PSK. Zum HH-Entwurf wurde eine Einsparleistung i.H.v. 8 T€ dargestellt. Der Zusammenhang mit der Landesförderung ist bei Einsparleistungen in diesem Bereich zu beachten. Aufgrund der mit den freien Trägern verhandelten Standardreduzierungen in vergangenen Jahren könnten weitere Einsparleistungen nur noch über Schließung von Einrichtungen erbracht werden. Gem. GPA-Bericht (s.S. Ju-47) beträgt der Zuschussbedarf im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit je Einwohner 7,78 € und stellt mit Abstand den Minimumwert im interkommunalen Vergleich 2007 dar. Auf die positive Wirkung präventiver Arbeit wird hingewiesen.
5.4	Reduzierung des Zuschusses für Jugendpflegematerial	006 550 010-5318001	Kinder-/ Jugendarbeit und Familienförderung; Angebote der Kinder- und Jugendarbeit; Aufwendungen für Zuschüsse übr.	735 T€	8 T€	8 T€	8 T€	8 T€	8 T€	8 T€	Zum HH-Entwurf 2010 wurde eine Einsparleistung i.H.v. 0,4 T€ dargestellt.
5.5	Reduzierung des Standards der Rentenversicherungsstelle, Prüfung Kooperation	005 510 030	Bereiche Eigene soziale Dienste; Versicherungsstelle	3 T€	0,4 T€	0,4 T€	0,4 T€	0,4 T€	0,4 T€	0,4 T€	Reduzierung auf 2x0,5 Stelle. Keine Sachmittel des FB 5 in diesem Produkt. Betrag in Spalte Ansatz sind Pauschalen für 114 T€ PK und 30 T€ SK. Über Kooperation wurde in 2006/2007 verhandelt. Verhandlungen sind gescheitert. Es ist zu prüfen, ob der Beratungsservice für die Bürgerinnen und Bürger um eine weitere Stelle reduziert werden sollte. Als Einsparbetrag sind die PK für 1,0 Stelle ab 2011 anzusetzen. Die Sachkosten müssten ggf. für die Ausweitung des Sprechtages des Rentenversicherungsträgers vorgesehen werden.
				144 T€	0	54 T€	54 T€	54 T€	54 T€	54 T€	

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
5.6	Reduzierung der Ausgaben für Qualifizierungsmaßnahmen von Tagespflegeeltern. (Einschließlich Personalanteil).	006 560 030-5430006	Kinder in Tagesbetreuung; Kindertagespflege; Geschäftsaufwendungen	16 T€	0					Von FB 5 bewirtschaftete PSK i.H.v. 5 T€ + 9 T€ PK + 2 T€ SK. Konzeptionelle Überprüfung.
5.7	Reduzierung Standard Löwenpass	005 500 060-5390000	Kindertagespflege Hilfen für Menschen in Notlagen; Löwenpass; sonstige soziale Leistungen	53 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	25 T€	Reduzierung von 78.140 € (Ansatz 2009) auf 52.940 € (Ansatz gem. Änderungsliste 2010) im Rahmen der Korridorvorgabe 2010 bereits vorgenommen.
5.8	Reduzierung des städtischen Zuschusses für die Offene Ganztagschule	div. Konten aus 006 560 020	Kinder in Tagesbetreuung; Offene Ganztagsgrundschule							Eine Kostenreduzierung ist nur über die Reduzierung der Anzahl der Plätze möglich.
5.9	Zuschüsse Familienbildung und Wochenendseminar für alleinerziehende Frauen und ihre Kinder streichen	006 550 030	Kinder- / Jugendarbeit und Familienförderung; Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie;	1.566 T€	0					Spalte Ansatz enthält städt. Netto-Zuschuss der von FB 5 bewirtschafteten PSK. Reduzierungen in diesem präventiven Bereich läuft der beabsichtigten Stärkung elterlicher Erziehungskompetenz entgegen, s. auch GPA-Bericht, S. Ju-50 u.a. Das präventive Engagement in diesem Bereich ist im Zusammenhang mit der HSK-Maßnahme 5.1 zu sehen.
				13 T€	0					

Id.Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2010	+	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 6											
6.1	Baugenehmigungsverfahren, Bauberatung und Bauaufsicht-Rechtsbehelf/-mittel: reduzierter Standard, reduzierter Personaleinsatz	010 630	Bau- und Grundstücksordnung	Fehlbedarf 330 T€	0						Bericht GPA. Umsetzungsmaßnahmen müssen noch erarbeitet werden, daher können die eventuellen Auswirkungen noch nicht benannt werden.
6.2	Beteiligung von Vorhabenträgern an Planungskosten/Planungsaufwand	009 610 : I61044001	Räumliche Planung- und Entwicklungsmaßnahmen; Plan.kosten Orts- u. Reg. Plan.			80 T€	80 T€	80 T€	80 T€		Ansatz 2009: 150 T€. Es sind bereits ab 2010 ff. 80 T€ eingespart. Wenn allerdings etwas bewegt werden soll (Einnahmeverbesserung bei 6.3), dann reicht der Ansatz von 70 T€ nicht aus.
6.3	Einnahmen aus sozialer Bodennutzung	009 620 020-421900	Geoinformationen; Grundstücksneue- ordnung; sonstige Ersatzleistungen Grundstücksneue- ordnung	70 T€		80 T€	80 T€	80 T€	80 T€		Eine Verbesserung der Einnahmen kann nicht prognostiziert werden, da Abhängigkeiten Bebauungsplan/Umliegung bestehen.
				230 T€	0						

ff. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 7											
7.1	Reduzierung Fehlbedarf Stadtgrün a) Pflanzgut, Düngemittel	013 770 010-5222600	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Pflanzgut, Düngemittel	10 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	
	b) Deponiekosten	013 770 010-5225500	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Deponiekosten	9 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	1 T€	
	c) Unterhaltung Grundstücke	013 770 010- 5231000	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Aufw. d. f. Unterh. Grdst. Gebäude	160 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	10 T€	
	d) Erhaltungsaufwand	013 770 010- 5238000	Öffentliches Grün, Landschaftsbau; Erhaltungsaufwand	32 T€	4 T€	16 T€	16 T€	16 T€	16 T€	16 T€	Beschränkung auf Verkehrssicherung an 16 T€ Spielplätzen u.a.
7.2	Einstellung des Betriebs der Brunnen	012 760	Bau-, Unterhaltungs- und Planungsaufgaben an Verkehrsflächen und -anlagen								Hauptunterhaltungsaufwendungen entstehen für den Brunnen am KAP. Diese werden von der RaiBa übernommen. Einsparpotential: Eigene Pers.-Aufwendg. (Höhe müsste noch ermittelt werden), die sich aber nicht direkt im Haushalt auswirken.
7.3	Verringerung des Anteils öffentlichen Grüns auf Friedhöfen.	013 775	Friedhofs- und Bestattungswesen	156 T€	0	39	39	39	39	39	Die Verringerung des Anteils auf 15% führt unmittelbar zu einer Erhöhung der Friedhofsgebühren, die in Konkurrenz zu denen kirchlicher Friedhofsträger stehen. Bei einer Gebühren-Neukaulation in 2010 wären Einsparungen ab 2011 möglich.
7.4	Verringerung des Anteils der Allgemeinheit an der Straßenreinigung	012 795	Straßenreinigung								
				330 T€	0	24 T€	24 T€	24 T€	24 T€	24 T€	GPA-Vorschlag zur Senkung des Anteils "Allgemeinheit" in Höhe von 24.000 Euro wird im Rahmen der nächsten Gebührenkalkulation zur Straßenreinigung durch 2-20 auf Rechtssicherheit geprüft.

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushalts- ansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Fachbereich 8											
8.1	Optimierung Schulreinigung (Neuausschreibung und Hausmeisterersatz)	001 823 030-5237260, 5237261, 5237262	Gründstücks- und Gebäudemana- gement; Gebäude- und Grundstücksver- waltung; Hausreinigung Schule, Sonderreinigung Schule, Glasreinigung Schule,	2.295 T€	241 T€	241 T€	241 T€	241 T€	241 T€	241 T€	Im Bereich der Schulreinigung besteht Einsparpotenzial, das in den nächsten Jahren sukzessive umgesetzt werden muss. Zu berücksichtigen ist aber, dass der Ansatz 2010 im Hinblick auf die zu erwartenden Einsparungen bereits gekürzt worden ist. Zudem muss aus diesem gekürzten Ansatz der Einsatz einer Fachfirma bezahlt werden, deren Hilfe erforderlich ist für die Realisierung von Einspareffekten (insbesondere Hilfe bei der Grundlagendatenermittlung und Neuausschreibung). Unter diesen Voraussetzungen wäre es als Erfolg zu betrachten, wenn der Ansatz 2010 eingehalten werden könnte. Für die Folgejahre sind möglicherweise weitere Einsparungen zu realisieren, die derzeit allerdings noch nicht genau beziffert werden können.

lfd. Nr.	Maßnahme	Produktgruppe bzw. Produktsachkonto	Bezeichnung	Haushaltsansatz 2010	*	2010	2011	2012	2013	2014	Bemerkungen / Auswirkungen
Zentralhaushalt											
9.1	Stadtverkehrsgesellschaft Bergisch Gladbach - Auflösung der Gesellschaft	001 200 020, 5315001	Finanzmanagement und Rechnungswesen; externes Rechnungswesen; Zuschüsse an verb. Untern./Bet./SV	10 T€	0						Wird überprüft.
9.2	Aufgabe des "10 Minuten Taktes" (Vertrag RVK) und der Anrufsammeltaxis (Vertrag Wupper-Sieg AG)	001 200 020, 5315001	Finanzmanagement und Rechnungswesen; externes Rechnungswesen; Zuschüsse an verb. Untern./Bet./SV	120 T€	0		5 T€	5 T€	5 T€		Wird überprüft. Verteilt im Gesamthaushalt; müssen im Detail aufgearbeitet werden von allen FB mit 5 T€ Gebühren
9.3	Rückführung von Befreiungstatbeständen bei Gebührenerhebungen		Sammelposition								
9.4	RPA; Personalreduzierung	001 014	Rechnungsprüfung								Überprüfung Personalbestand (Abschlussprüfung, Vergabe an Dritte).
9.5	Aufgabe von Dienstwohnungen		Sammelposition	555 T€	0						Verteilt im Gesamthaushalt; müssen im Detail aufgearbeitet werden von FB 8 und FB 1.